I. 6.h.

Nro. 8.

Krause. I. 2 pag 50 = 83.

Neuenglische Lehrfragstücke

B. aus Prichards Masonry dissected.

190. A. 23.

Maurerische
Bücher - Sammlung
von
GEORG KLOSS.

Nro des Catalogs 17. a.
Stiller Nro

Ich habe im Mss IV. 83 die im deutschen Constit. Buch (1741, und) 1743 p. 385–412 angedeutete vollständige Uebersetzung des Prichard (mit Ausnahme seiner Vindication of himself, welche nicht übersetzt war) zu Grunde gelegt, damit die Varianten mit einer andern deutschen Uebersetzung (von 1735?) welche im fallkommenden Knechte 1746 steht, und einer dritten in Fessler's Beylage III zu seiner Geschichte der Fmy verglichen, und die wesentlichen Varianten dieser Uebersetzungen im Mss IV. 83 angemerkt.

Zugleich den altenenglischen Text in der ~~[illegible]~~ Secrets of the Masons, London 1737 und in Prichard London 1774 genau verglichen, (beyde stimmen wörtlich genau überein) und die wichtigern englischen Ausdrücke beygefügt.

Unterdem habe ich aus dem Englischen Texte dem Mss IV. 83 einen Auszug Alter englischer Verse, welche sich durch die Bezeichnung Examinant und Respondent auszeichnen, besonders extrahirt beygefügt, aus denen ein ganz eigenthümliches Fragebuch im Zusammenhange entstand, welche wohl ehedem die uralten Fragen enthalten, und von Krause nicht zusammengestellt werden konnten, weil er nur den ersten Grad überhaupt bearbeitete.

d. 9 October 1842 G. Kloss

Dr. G. Klofs

6) Man streicht mit seinen Vorderfingern dreimal über seine eignen Augenlieder. [51])

7) Man wendet ein Glas, oder ein anderes hohles Ding, nach unten um, nachdem man daraus getrunken hat.

8) Man fragt: wie befindet Ihr Euch? worauf die Brüder einander zutrinken.

9) Man fragt, in welcher Loge sie zu Freimaurern gemacht worden sind. [52])

NB. Im dritten Regierungjahr K. Heinrich's des VI. wurde eine Parliamentsacte erlassen, „wodurch es für ein schweres Verbrechen erklärt wurde, wenn man Ursache wäre, dafs sich die Maurer in Capitel und Versammlungen zusammenrotteten. Die Strafe ist Verhaftung, und eine Geldbufse und Lösegeld nach des Königs Willkühr." [53])

da ich wohl weifs, dafs über dieser die unbildliche wissenschaftliche Belehrung das Höherwesenliche ist (s. früher B. I, Abth. 1, S. 7 und 8; und die Grundlehren des Vorberichtes): allein ich schätze sie als ein Wesenliches untergeordneter Stufe. — Jetzt, bei dem Höherstande der Urwissenschaft (Metaphysik) und der Ganzheitlehre (Mathematik), könnte auch für diese Wissenschaft und Kunst Urtiefes, und Vieles, in dem höher verklärten Geiste der alten Masonei neugeschaffen werden. Und sowie ich die lebenkunstliche Anwendbarkeit ganzheitlehrlicher Zeichen (mathematischer Symbole) oben (B. I, Abth 1, S. 204 f.) an einem Einzelbeispiele, hinsichts der Zahlen, gezeigt, also kann und soll auch insonderheit die ganze Raumlehre (Geometrie) vergeistigst, und alle ihre Formen (wie schon bei Pr. Fr. 6 und bei Br. Fr. 18 und 76 ahnungweise gesagt ist) auf die menschheitliche Lebenkunst angewandt werden. Wie ich hiermit bereits im J. 1805, noch ehe ich Freimaurerbruder wurde, den Anfang gemacht, und wieweit ich hierin gekommen, davon werde ich in den Grundlehren des Vorberichtes, und in den weiteren Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde (zu Fr. 42—46) Gelegenheit nehmen, noch Ejniges zu erwähnen; sowie ich auch hoffe, noch in dieser Schrift, als ein Beispiel dieser höheren menschheitbundlichen Vergeistigung der Raumgestalten, eine lehrzeichenliche Deutung des Kreises und der Eilinien aller Ordnungen mittheilen zu können.

53) Diese geschichtliche Bemerkung stand vielleicht in der Handschrift einzeln beigeschrieben, welche der Herausgeber obigen Fragstükkes vor sich hatte, und zum Bruchstükke abgekürzt in Druck gab. (Siehe dieses Statut B. I, Abth. 1, S. 40!)

B.

Die zweite Gestalt des neuenglischen Lehrfragstükkes des Lehrlinggrades (der neuenglischen Lehrlinglection), soweit solche in Prichard's Schrift: Masonry dissected usw., enthalten ist.

Vorerinnerung.

Sehr verwandt in Veranlassung und Ausführung ist mit dem im vorhergehenden Abschnitte mitgetheilten Grand Mystery etc. Prichard's zergliederte Maurerei, die ich schon so oft im Vorigen erwähnt habe. (Siehe B. I, Abth. 1, S. 117, 119, 128; und hier S. 15!) Ich erhielt die vierte Originalausgabe dieser sehr merkwürdigen Schrift aus der Bibliothek des verehrungwürdigen Bruders Nicolai in Berlin mitgetheilt. Ihr vollständiger Titel ist:

„Masonry dissected: being a Universal and „Genuine *Description* of all its Branches from the „Original to this Present Time. As it is deliver'd in the „Constituted Regular Lodges, both in City and „Country, According to the Several Degrees of Admission. „Giving an Impartial Account of their Regular Proceed„ing in Initiating their New Members in the whole Three „Degrees of Masonry. Viz. I. Enter'd 'Prentice, „II. Fellow Craft, III. Master. To which is added, the „Author's Vindication of himself. The Fourth Edition. „By Samuel Prichard, late Member of a *Con„stituted Lodge.* London: Printed for J. Wilford, „at the Three Flower-de Luces behind the Chap„ter-house near St. Paul's. 1731. (Price 6 d.)" — 30 Seiten und aufserdem noch auf 2 Seiten eine Logenliste, in 8vo. — Das ist: „Die zergliederte Maurerei, oder eine allgemeine und echte Beschreibung aller ihrer Zweige von ihrem Ursprunge bis auf gegenwärtige Zeiten, sowie sie in den constituirten regelmäfsigen Logen, beides in der Hauptstadt und im Lande, nach den verschiednen Graden der Aufnahme ertheilt wird; enthaltend eine unparteiische Darstellung ihres regelmäfsigen

49.

der englische Text steht abgedruckt in Bonneville) die schottische Mz. Thl. 2. 1788 p 187–216.

Verfahrens bei der Einweihung ihrer neuen Brüder in alle drei Grade der Maurerei, nehmlich I. den Lehrling, II. den Gesellen, III. den Meister; nebst des Verfassers Selbstrechtfertigung. Vierte Ausgabe. Von Samuel Prichard, ehedem Mitgliede einer *constituirten Loge.* London, gedruckt für J. Wilford, in den drei Schwertellilien, hinter dem Capitelhause, an der St. Paul'skirche. 1731."*)

Auch diese Schrift ist wider das NE. Grofsmeisterthum von einem, in dessen Plane ziemlich eingedrungenen, mifsvergnügten Bruder geschrieben. Prichard legte im J. 1730 vor dem Friedenrichter R. Hopkins einen körperlichen Eid ab, dafs seine Schrift das wahre Gebrauchthum (Ritual) des NE. Grofsmeisterthums enthalte. Vielleicht hat er zu der alten Loge gehört, welche, wie er in seiner Selbstvertheidigung sagt, eine neue Constitution bezahlen sollte; vielleicht war er auch, wie der Vorbericht anzudeuten scheint, wegen einer nicht bezahlten Logenabgabe voreilig ausgestofsen worden; weshalb auch der Friedenrichter Hopkins seine Anzeige und eidliche Versicherung annehmen mufste. Die verschiedenen Maurer, die, wie er in der Selbstvertheidigung erwähnt, ihn zu der Herausgabe des NE. Gebrauchthumes aufforderten, scheinen alte Maurer gewesen zu sein, welche vielleicht hofften, es werde dadurch die Anmafsung der NE. Grofsloge zunichte gemacht, wohl gar das NE. Grofsmeisterthum gesprengt werden. *Prichard* scheint das NE. Gebrauchthum so genau haben abdrukken lassen, wie er dasselbe in der Loge, deren Mitglied er war, gebräuchlich vorfand.

*) Diese Schrift hat viele Auflagen erlebt. So ist z. B. die 2ite nachgedruckt zu finden hinter dem Buche: „Les Jésuites chassés de la Maçonnerie, et leur poignard brisé par les Maçons;" (Londres, 1788; in 8vo.) S. 5—37; mit einer Einleitung von 2 Seiten und den S. 39—54 angehängten „Notes et Preuves" des Herausgebers, Nicol. de Bonneville; sowie am Schlusse der deutschen Übersetzung jenes Buches, unter dem Titel: „Die Schottische Maurerey" usw. (Leipzig, bei G. J. Göschen, 1788, in 8vo.) Th. 2, S. 187—216; mit den übersetzten „Anmerkungen und Belegen" auf S. 181 — 186 und auf S. 217—236, denen der Übersetzer noch eigene beigefügt hat. Hierzu gehört die einzeln erschienene deutsche Übersetzung der zergliederten Freymaurerey usw. (Frankfurt und Leipzig, 1788.) 79 S. in 8vo, von welchen S. 53—68 die „Vertheidigung der Freymaurerey" usw. und die übrigen das „Schreiben des Br. Euclides" usw. enthalten. Im J. 1758 ist eine Schrift unter dem Titel erschienen: Masonry farther dissected, London; welche mir noch nicht zu Gesichte gekommen ist.

— Wann eigenlich die von der ersten, vorhin mitgetheilten, Gestalt des NE. Gebrauchthumes abweichenden Veränderungen dieses von Prichard bekannt gemachten Gebrauchthumes beschlossen und angenommen worden sind, und ob dieselben von allen den vier im J. 1717 zu diesem Grofsmeisterthume sich vereinigenden Londoner Logen gleichförmig eingeführt wurden, Diefs läfst sich in Mangel actenmäfsiger Nachrichten zwar nicht erweisen: es ist mir aber aus andern Umständen sehr wahrscheinlich, dafs die meisten Änderungen dieser Art bereits im J. 1717 angeordnet wurden. Ich erinnere den Leser zuförderst an das Zeugnifs, welches der Verfasser der Schrift: the three distinct Knocks, woraus ich in der ersten Abtheilung des ersten Bandes einen Auszug gegeben habe, dieser Prichard'schen Schrift ertheilt. Zuerst sagt Dieser (s. a. a. O. S. 226): dafs er als Nichtmaurer dieselbe im J. 1740 gelesen habe, in der Meinung, „Das sei das ganze Ding; „aber Bas war nicht an dem; aber es war genug, um in „eine Loge zugelassen zu werden." Dieses ist einstimmig mit obiger Vermuthung; denn im J. 1740 konnte die NE. Grofsloge schon mancherlei Änderungen und Zusätze gemacht haben. Weiter sagt der Verfasser der three distinct Knocks (s. hier S. 228): „man hat schon „ein Buch, welches im J. 1700" (soll wohl heifsen: 1730) „erschien; und ich glaube, Das war die ganze Maurerei, „die damals in Gebrauch war; aber es ist nicht die Hälfte „der jetzt gebräuchlichen, ob es gleich unter Allem, was „vor meinem Buche über diesen Gegenstand geschrieben „worden, der Sache am nächsten kommt." — Dieses ist wirklich in Hinsicht des NE. Rituales wahr. Endlich fügt Ebenderselbe noch hinzu: „wohl sind viele Bücher über „Maurerei geschrieben worden, aber meist, um die „Aufmerksamkeit der Leser von vorgenann„tem Buche" (*Prichard's*) „abzuziehen; denn „ich habe alle gelesen, welche diese 20 Jahre herausgekom„men sind, und fand nirgends Etwas von der Maurerei, „als in vorgenanntem Buche." Also: the Grand Mystery scheint dieser Verfasser nicht gekannt, oder nicht gewürdigt zu haben!

Diese Schrift mufs Aufsehen gemacht, Eingang gefunden, und dem Grofsmeisterthume nicht geringe Besorgnisse erregt haben; weil dasselbe für gerathen fand, sie in einer, wahrscheinlich von Anderson verfafsten, Vertheidigungschrift, und in einem der letzteren beigefügten Briefe

des Bruders Euclid, (wahrscheinlich Desaguliers,) förmlich zu widerlegen, und diese Widerlegung der Ausgabe ihres Constitutionenbuches vom J. 1738 beidrukken zu lassen. Aus dieser, sehr mislungenen, Widerlegung und Vertheidigung, welche ich in der zweiten Abtheilung des zweiten Bandes dieses Werkes mit werde abdrukken lassen, sieht der Kenner nur zu gut, dafs Prichard die Wahrheit gesagt hatte, und dafs der Vertheidiger Diefs nicht leugnen kann, indem er nur behauptet, dafs das Mitgetheilte nicht Alles, nicht das Ganze, mithin unvollständig sei, und zwar mit Recht, weil sich das Grofsmeisterthum von dieser Zeit an bis zum Jahr 1738, wo diese Vertheidigungschrift erschien, Mühe gegeben hatte, sein Ritual bedeutend zu vermehren, damit es dem Prichard'schen unähnlich werden möchte; Welches auch nun, da viele alte Brüder, die im J. 1717 lebten, und sich damals den Änderungen widersetzten, gestorben waren, auch das Grofsmeisterthum bereits eine grofse Ausbreitung und Ansehen gewonnen hatte, viel leichter geschehen konnte; zumal da auch die äufseren Umstände, die damals vielleicht Manches beizubehalten geboten, jetzt sich sehr abgeändert hatten. — Auch ist bekannt, dafs viele Logen, welche vom NE. Grofsmeisterthume constituirt sind, nach Prichard's zergliederter Maurerei arbeiten, dafs noch bis zu der im Jahr 1813 beschlofsnen Abänderung (s. B. I, Abth. 1, S. 121 *) u. hier S. 3!) das Ritual der Grofsen Loge im Wesentlichen damit übereinstimmte, wie Browne's Master-Key ausweist, und dafs, dadurch gewarnt, die Grofsloge seitdem, bis 1813, ihren Logen ihre Gesetze, Geschichte, und ihr Ritual nicht in die Hände giebt;*) Welches indefs auch als ein Beweis ihrer Duldung angesehen werden könnte, nach welcher sie jeder zu ihr haltenden Loge, nach

*) „Die geschichtlichen Beweise dieser Behauptungen sind in meinen Händen; ich lasse sie hier blofs weg, um nicht zu weitläufig zu sein. Nur einen! „Als Heinrich von Marschall, „Erbmarschall von Thüringen, als neuenglischer Provinzial-„grofsmeister des obersächsischen Kreises, die hiesige Loge" (Archimedes zu den 3 Reifsbretern) „constituirt hatte, schickte „er ihr zwar, auf vielfältiges Bitten, und nachdem er schon „zum Templer-Systeme getreten war, endlich ein Ritual, „aber, wohl zu merken, genau nur das Prichard'sche, „zu. Man mufs also annehmen, er liefs es aus Prichard geradezu abschreiben, und Dieses umso mehr, als die Minerva „in Leipzig gar kein Ritual erhalten konnte. Die hiesigen „Stifter setzten Marschall so lange zu, bis er ein Ritual schafte, „und er schafte, was er konnte." — Worte des Bruders Schneider, die ich mit seiner Erlaubnifs anführe.

einem beliebigen Gebrauchthume und nach beliebigen besonderen Logengesetzen zu arbeiten, gestattet, wenn sie nur mit demselben in Hinsicht der allgemeinen grofsmeisterlichen Gesetze und Einrichtungen übereinstimmt und ihr Constitutionenbuch als gültig anerkennt. Auch diefs Prichard'sche Werk erklärt Manches im ältesten Gebrauchthume, sowie dasselbe noch in unsrer zweiten Kunsturkunde enthalten ist; ich habe es daher mit der zweiten Urkunde und mit dem vorhin aus der Schrift: The Grand Mystery of Freemasons discover'd etc. mitgetheilten, ingleichen mit dem folgenden Browne'schen Gebrauchthume, sorgfältig verglichen, und besonders bei den hiernach folgenden zweiten Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde überall benutzt.

Merkwerth ist die älteste französische Übersetzung dieser Prichard'schen Schrift, welche im Jahr 1738 unter folgendem Titel erschienen ist: „La reception „mysterieuse des membres de la celebre Societé des „Francs-Maçons, contenant une Relation generale et „sincere de leurs ceremonies. Par Samuel Prichard, „ci-devant Membre d'une Chambre de la même Confrairie. „Traduite de l'Anglois, éclaircie par des Remarques cri„tiques. Suivie de quelques autres Piéces curieuses, rela„tives à la Grande Bretagne, avec des Observations Histo„riques et Geographiques; à Londres, par la Compagnie „des Libraires MDCCXXXVIII." (In 12mo; die Übersetzung der Prichard'schen Schrift 86 SS.; dann folgt: Recit historique accompagné de réflexions sur les evenemens et revolutions arrivez en Angleterre, S. 5 — 50; hierauf: Recit historique des faits étrangers relatifs à Angleterre, S. 51 — 104; dann: Portrait de Pierre le Grand, S. 105 — 123. Auf der letzten Seite steht: ce present Livre se vend à Liege, chez Jacques Jacob Libraire. — Man findet in diesem Buche eine getreue Übersetzung der Prichard'schen Schrift und mehre für die Geschichte der Freimaurerbrüderschaft, und deren äufsere Verhältnisse, lehrreiche Umstände. Ich werde daraus einige Bemerkungen zu dem Prichard'schen Texte mittheilen.

Wer dieses von Prichard mitgetheilte Gebrauchthum in dem geschichtlichen Zusammenhange betrachten kann, worin es hier in der Zusammenstellung mit unserer zweiten Kunsturkunde, und mit der aus GM. abgedruckten ältesten Gestalt des NE. Lehrlingfragstükkes, sowie mit der in Browne's Master-Key enthaltenen dritten Gestalt,

und durch meine Erläuterungen, erscheint, der wird es selbst einsehen, dafs die künstliche und erzwungene Auslegung des Prichard'schen Fragstükkes, wonach Bonneville (in der vorhin S. 51*) erwähnten Schrift) dasselbe auf die Jesuitengesellschaft deutet, im Allgemeinen gänzlich grundlos ist; wenn gleich nicht aller Einflufs der Jesuiten auf die Maurerbrüderschaft in England seit der Reformation und dem Unglükke der Stuart'schen Königfamilie abgeleugnet werden kann, sowenig, als in Frankreich zu Anfange der Ausbreitung der Freimaurerbrüderschaft in diesem Lande.

Noch erinnere ich daran, dafs die beiden sich entgegenstehenden Hauptzweige des Gebrauchthumes der Brüderschaft in England, welche ich in der Vorerinnerung zu dem NE. Lehrlingfragstükke im Wesenlichen geschildert habe (s. S. 4 — 13!), auch zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten in ein gemischtes Gebrauchthum vereinigt worden sind. Dieses könnte schon aus allgemeinen Gründen als sehr wahrscheinlich vermuthet werden, und ist durch mehre Abfassungen der Lehrfragstükke erwiesen. Auch das Essinger Ritual enthält mehre einzelne Stellen und eine ganze Reihe von Lehrfragen, die wörtlich mit Prichard übereinstimmen (s. B. I, Abth. 1, S. 321. f.!). Dahin gehört auch, nach einer vor mehren Jahren mir zur Ansicht gekommenen Abschrift zu urtheilen, das Ritual einer mit No. 63 bezeichneten irländischen Loge.

Endlich bemerke ich noch, dafs ein mit Absicht verfälschtes Ritual, welches Bonneville in der vorhin erwähnten Schrift englisch und deutsch mittheilt, ganz nach dem Prichard'schen, als nach seiner Grundlage, nachgebildet ist. Ein Ungenannter hat selbiges in the complete Magazine, 1764, abdrukken lassen, um die Brüderschaft gegen die Beschuldigung des kirchlichen Indifferentismus, welche vorzüglich die schottländische Synode der Brüderschaft machte, (s. B. II, Abth. 1, S. 301 f.!) zu vertheidigen, indem er die Lehrfragstükke so umgestaltet (parodirt) hat, dafs der Nichtunterrichtete glauben kann, die Freimaurerbrüderschaft sei zu Aufrechthaltung des orthodoxen Kirchenthumes gestiftet. Es ist immer noch so vieles Echte, Zunftmäfsige stehen geblieben, dafs der unkundige Leser dieses Ritual für echt anzunehmen verleitet wird. — Vielleicht ist dieses Ritual eins von denen, welche der Verfasser der three distinct Knocks bei seinen zuvor erwähnten Bemerkungen über Prichard (s. zuvor S. 52!) im Sinne hatte.

[Abdruck aus *Prichard's* Schrift: *Masonry dissected.*]

Samuel Prichard maketh Oath, That the Copy hereunto annexed is a True and Genuine Copy*) in every Particular.

Jur' 13. Die Oct.
1730. coram me, Sam. Prichard.
R. Hopkins.**)

To the Rt. Worshipful and Honourable Fraternity of Free and Accepted Masons.

Brethren and Fellows,

If the following Sheets, done without Partiality,***) gains the universal Applause of so worthy a Society, I doubt not but its general Character will be diffused and esteemed among the remaining Polite Part of Mankind: Which I hope, will give intire Satisfaction to all Lovers of Truth, and I shall remain, with all humble Submission, the Fraternity's

Most Obedient
Humble Servant,
Sam. Prichard.

Masonry Dissected.

The original Institution of Masonry consisteth on the Foundation of the Liberal Arts and Sciences; but more

*) Copie. Es sind nehmlich die hier mitgetheilten Lectionen eine Copie des bei einer Loge aufbewahrten Originals,

**) Den rechtlichen, in Englands Verfassung gelegnen Grund, weßhalb dieser Friedenrichter Prichard's Eid annehmen mußte, habe ich B. II, Abth. 1, S. 379 f. nachgewiesen. Die vorzüglich hieher gehörigen Worte der angezognen Stelle sind: „doch kann eine Corporation nicht wegen der Übertretung ei„nes nur ihr allein eignen besondern Gesetzes ein Mit„glied seiner Theilnahme an ihren Rechten verlustig erklären. „Ein Zunftältester oder Freimann irgend einer Corporation „kann von seinem Freirechte, oder von seiner Stelle, nicht ohne „Grund entfernt werden; und irgend eine Rechtgewohnheit, „ihn nach Willkühr zu entfernen, ist zu Recht ungültig, „weil" usw. Der Leser vergleiche weiter meine ebendaselbst (Seite 379. f.) beigefügte Bemerkung! Wer überhaupt diese aus the New Law Dictionary genommene Abhandlung

[Übersetzung der *Prichard'schen* Schrift: *Masonry dissected.*]

Samuel Prichard legt einen Eid ab, dafs die hier beigefügte Copie eine treue und echte Copie*) in jedem einzelnen Umstande ist.

Geschworen am 13ten Octbr. 1730. coram me R. Hopkins.**)

Sam. Prichard.

Der ehrwürdigen und ehrbaren Brüderschaft der freien und angenommenen Maurer.

Brüder und Genossen!

Wenn die folgenden Blätter, die ohne Parteilichkeit***) abgefafst sind, den allgemeinen Beifall einer so würdigen Gesellschaft erlangen, so zweifle ich nicht, ihr allgemeiner Character werde ausgebreitet und geschätzt werden unter dem übrigen gebildeten Theile der Menschheit; Welches, ich hoffe es, allen Liebhabern der Wahrheit völlige Genugthuung gewähren wird; und so werde ich verbleiben, mit aller Ergebenheit, der Brüderschaft

gehorsamster
Diener
Samuel Prichard.

Die zergliederte Maurerei.

Die ursprüngliche Stiftung der Freimaurerei gründet sich auf das erste Entstehen der freien Künste und Wissen-

aufmerksam erwägt, und die in B. II, Abth. 2, mitzutheilenden Auszüge aus Dermott's Ahiman Rezon, vom Jahr 1813, vergleicht, wird einsehen, wie schwierig seit dem J. 1717 die Stellung der Brüderschaft gegen den Staat war, und welche Klugheit die NE. Grofsloge anzuwenden hatte, um sich im Staate neben der von selbigem anerkannten Corporation der Freemasons zu behaupten.

***) Allerdings sind die Lectionen, sowie Prichard sie giebt, unparteiisch und treu, mit Ausnahme der wenigen, vermuthlich von Prichard hinzugesetzten, ironischen Worte, die in Klammern gesetzt sind.

especially on the Fifth, viz. Geometry. For at the Building of the Tower of Babel, the Art and Mystery of Masonry was first introduc'd, and from thence handed down by Euclid, a worthy and excellent Mathematician of the Egyptians, and he communicated it to Hiram,*) the Master-Mason concern'd in the Building of Solomon's Temple in Jerusalem, where was an excellent and curious Mason that was the chief under their Grand-Master Hiram, whose Name was Mannon Grecus, who taught the Art of Masonry to one Carolos Marcil in France, who was afterwards elected King of France,**) and from thence was brought into England***) in the Time of King Athelstone, who order'd an Assembly to be held once every Year at York, which was the first Introduction of it into England, and Masons were made in the Manner following.

Tunc unus ex Senioribus teneat Librum, ut illi vel ille ponant vel ponat Manus supra Librum; tum Praecepta debeant legi. i. e. Whilst one of the Seniors holdeth the Book,****) that he or they put their Hands upon the Book, whilst the Master ought to read the Laws or Charges.

Which Charges were,†) That they should be true to one another without Exception, and should be obliged to relieve their Brothers and Fellows Necessities, or put them to labour and reward them accordingly. ††)

*) Hiram heifst bei Prichard und in den alten Constitutionen, sowohl in der Yorker, als in der in the Gentleman's Magazine von 1815 abgedruckten, blofs Master und Master-Mason; so auch noch bei Prichard in dem Meisterfragstükke; allein bei Browne heifst er Grandmaster. „At the building of King Solomon's Temple there „were but three Grand-Masters, namely Solomon, King „of Israel, Hiram, King of Tyre, and Hiram Abiff. — „Am Bau des Tempels des Königes Salomo waren blofs drei „Grofsmeister, namenlich Salomo, König von Israel, Hiram, König von Tyrus, und Hiram Abiff." (Browne's Master-Key, p. 70 in dem Meisterfragstükke.) In der zweiten Kunsturkunde, Fr. 71, werden diese Drei, wenn anders diese Stelle echt ist, blofs drei Grofsmaurer (three Grand Masons) genannt. Siehe in den weiteren Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde, Was ich hierüber zu Fr. 71 gesagt habe! Auch im NE. Constitutionenbuche, besonders in Entick's Ausgabe, (v. J. 1756, S. 16—25) wird sehr feierlich von diesen drei Grofsmeistern geredet.

**) Siehe hierzu die Bemerkung S. 10 **), und das Sachverzeichnifs unter Martell!

schaften, besonders aber der fünften, nehmlich der Geometrie. Denn bei dem Baue des Thurms zu Babel wurde die Kunst und das Geheimniſs der Maurerei zuerst eingeführt und von da durch Euclid, einen würdigen und vortrefflichen Mathematiker der Egypter, fortgepflanzt; und Dieser theilte es Hiram mit, dem Meister-Maurer,*) der bei dem Baue des Salomon'schen Tempels in Jerusalem geschäftig war; woselbst sich ein vortrefflicher und sinnreicher Maurer fand, der der erste unter dem Grofsmeister Hiram war; sein Name war Mannon Grecus. Dieser lehrte die Kunst der Maurerei einem gewissen Karl Marcil in Frankreich, der hernach auch zum König von Frankreich erwählt wurde;**) und von da wurde die Maurerei nach England gebracht***) zur Zeit des Königs Athelstan, welcher eine jährlich in York zu haltende Versammlung anordnete; und Diefs war ihre erste Einführung in England; und die Maurer wurden auf folgende Art gemacht.

Tunc unus ex Senioribus teneat Librum, ut illi vel ille ponant vel ponat Manus supra Librum; tum Praecepta debeant legi. Das ist: „Dann halte Einer der Aeltesten das Buch,****) damit derselbe oder dieselben die Hände auf diefs Buch legen; während Defs die Gesetze oder Pflichten gelesen werden sollen."

Diese Pflichten waren:†) dafs sie einander treu sein sollten ohne Ausnahme; und sie sollten verpflichtet sein, ihren Brüdern und Genossen in Nöthen aufzuhelfen, oder ihnen Arbeit zu verschaffen, und sie angemessen zu bezahlen.††)

***) Eigenlich wurde damals, wie die Yorker Constitution lehrt, Maurerei in England blofs zum Theil wiederhergestellt, und mit der Staatgewalt durch eine neue Constitution in gesetzliche Verbindung gebracht. Es ist daher falsch, wenn Prichard behauptet, Dieses sei die erste Einführung der Maurerei in England.

****) Auf das Evangeliumbuch, welches vorzugweise das Buch heifst. S. die zweiten Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde über den Eid!

†) Diese Verpflichtung stimmt genau überein mit der vorhin S. 44 aus GM. mitgetheilten; sowie mit der Yorker und der aus der Encyclopädia entlehnten Constitution; ebenso auch mit Dem, was Preston in seinen Illustr. über die alte Verpflichtung anführt. — (Siehe meine geschichtliche Abhandlung über den Freimaurer-Eid in den weiteren Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde!)

††) Die vorstehende kurze Nachricht über den Ursprung und die

But in these latter Days Masonry is not composed of Artificers, as it was in its primaeval State, when some few Catechetical Questions were necessary to declare a Man sufficiently qualified for an Operative Mason. The Terms of Free and Accepted Masonry (as it now is) has not been heard of till within these few Years;*) no Constituted Lodges or Quarterly Communications were heard of till 1691,**) when Lords and Dukes, Lawyers and Shopkeepers, and other inferior Tradesmen, Porters not excepted, were admitted into this Mystery or no Mystery; the first sort being introduc'd at a very great Expence, the second

eigenliche Absicht der Freimaurerbrüderschaft ist ein getreuer Auszug aus einer Constitution-Urkunde, welche der zu Ende dieser Abtheilung aus the Gentleman's Magazine, for June 1815, sehr ähnlich gelautet haben muſs. Die Entstellung der Namen: Mimus Graecus, in Mannon Grecus, und Carl Martell in Carl Marcil, darf sowenig befremden, als die des Pythagoras in Peter Gower und der Phönizier in Venetians in der ersten Kunsturkunde. In der erwähnten Urkunde aus the Gentl. Magaz. steht, der englischen Aussprache gemäſs, Maymus Grecus für Mimus Graecus. Anderson ist in dem Constitutionenbuche vom J. 1758 hierüber ausführlicher; wie die Stellen zeigen, welche ich daraus bei der Yorker Constitution gehörigen Ortes angeführt habe.

*) Prichard leugnet dadurch nicht, daſs es schon früher free and accepted Masons gegeben; nur nicht im Sinne des NE. Groſsmeisterthumes, nach dessen Grundsätzen die freien und angenommenen Maurer den Werkmaurern, operative Masons, entgegengesetzt werden. (Siehe Browne, Fr. 176!) Prichard erwähnt selbst im Meisterfragstükke ein besonderes Zeichen, die accepted Masons von den working Masons, wenn sie mit Ersteren zusammen sind, zu unterscheiden; welches Zeichen ich zu der Fr. 44 der zweiten Kunsturkunde, in den weiteren Bemerkungen zu selbiger, angeführt habe. — Die Veränderung des Sprachgebrauches, welche Prichard hier im Sinne hat, erfolgte eigenlich erst seit dem J. 1717, wo die NE. Groſsloge anfing, ihre Mitglieder free and accepted Masons, im Gegensatze der operative Masons, (welche seit dem Jahre 1410 eine eingeschriebne, vom Staate anerkannte Corporation, unter dem Namen der Freemasons of England, der Freimaurer von England, bildeten,) zu nennen; da früherhin ebendie arbeitenden Masonen, die eigenlichen Fellows und Fellow-Crafts, unter ihrem Meister, einem operative Mason, den Namen: Free-Masons, geführt hatten, welchen sie ebendaher, als ein Theil derselben im J. 1410 sich genöthigt sah, sich incorporiren zu lassen, mit Recht beibehielten, — und blofs Diejenigen angenommene Maurer, accepted Masons, nannten, welche als Bauherren, Schutzherren, und Freunde der Brüderschaft, gemäſs einem im Mit-

Aber in diesen letzten Tagen bestehet die Maurerei nicht aus Künstlern; wie Diefs in ihrem uralten Zustande der Fall war, als einige wenige catechetische Fragen nothwendig waren, um einen zum Werkmaurer genug geschickten Mann zu erkennen zu geben. Der Ausdruck: freie und angenommene Maurerei, (wie sie jetzt ist,) ist nur erst seit den letzten wenigen Jahren*) gehört worden. Nichts wurde von constituirten Logen oder vierteljährigen Zusammenkünften gehört vor dem Jahr 1691,**) als Lords und Herzöge, Advocaten und Kaufleute, und andere geringere Handelsleute, selbst

telalter bei mehren andern Brüderschaften allgemein gewesenen Gebrauche, in selbige aufgenommen worden waren. Ich verweise hier zuförderst auf die kurze Darstellung der Geschichte der Brüderschaft in meinem Vorberichte zum ganzen Werke; dann auf die eingangs der weiteren Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde befindliche Abhandlung hierüber; ferner auf B. II, Abth. 1, S. 546—554, und auf das Sachverzeichnifs unter obigen Worten; sowie endlich auf die B. II, Abth. 2 mitzutheilenden Auszüge aus Dermott's Ahiman Rezon, v. J. 1813. — Den Namen: free and accepted Masons, hat übrigens auch die im J. 1815 gestiftete Gesammtloge beibehalten; denn sie nennt sich the united Grand Lodge of antient free and accepted Masons of England, die vereinigte Grofsloge der alten freien und angenommenen Maurer von England; wo der Titel: antient, alte, altformige, dazu gekommen ist, weil sich die im J. 1736 gestiftete Grofsloge der antient Masons von London mit der im J. 1717 gestifteten Grofsloge der sogenannten modern Masons in die erwähnte Gesammtloge im J. 1813 vereint hat. (S. Constitutions of the antient fraternity of free and accepted Masons, Part II; London 1815; p. 16!)

**) Der Prinz Wilhelm von Oranien kam mit Flotte und Armee im J. 1688 nach England, wurde als König eingesetzt im J. 1689, und regierte bis 1702. Dieser König war auf die Logen und Zusammenkünfte der Freimaurer sehr merksam; im J. 1694 wurden auf seinen Befehl die alten Pflichten und Satzungen der Freimaurer gesammelt, und in der Gestalt niedergeschrieben, wie sie der Yorker Constitution beigeschrieben stehen; im J. 1695 wurde er selbst privatim in die Maurerei eingeweihet, billigte die Wahl Sir Christopher Wren's zum Grofsmeister, beehrte die Logen mit seiner königlichen Bestätigung (sanction), insonderheit eine in Hamptoncourt, in welcher Seine Majestät während des Baues des neuen Theiles dieses Palastes öfters den Vorsitz geführt haben soll. (S. Preston's Illustr., 1812, p. 207!) So erzählt auch das Const. Buch der NE. Grofsloge vom J. 1738 und in den neuern Ausgaben. — Es kann daher wohl sein, dafs ungefähr um das Jahr 1691 Das geschehen ist, was Prichard hier erzählt.

sort at a moderate Rate, and the latter for the Expence of six or seven Shillings, for which they receive that Badge of Honour, which (as they term it**)) is more ancient and more honourable than is the Star and Garter, which Antiquity is accounted, according to the Rules of Masonry,***) as delivered by their Tradition, ever since Adam, which I shall leave the candid Reader to determine.

From the Accepted Masons sprang the Real****) Masons, from both sprang the Gormogons,†) whose Grand-Master the Volgi deduces his Original from the Chinese, whose Writings, if to be credited, maintains the Hypotheses of the Pre-Adamites, and consequently must be more antique than Masonry.

The most free and open Society is that of the Grand Kaihebar,††) which consists of a select Company of Responsible People, whose chief Discourse is concerning Trade and Businefs, and promoting mutual Friendship without Compulsion or Restriction.

But if after the Admission into the Secrets of Masonry, any new Brother should dislike their Proceedings, and reflect upon himself for being so easily cajoled out of his Money, declines the Fraternity orsecludeshimself upon the Account of the Quarterly Expences of the Lodge and Quarterly Communications, not with standing he has been legally admitted into a Constituted and Regular Lodge, shall be denied the Privilege (as a Visiting Brother) of Knowing the Mystery for which he

*) Diese Pförtner mufsten besonders in Hinsicht der Häuser, wo die geheimen Versammlungen gehalten wurden, wichtig sein.

**) So heifst es wirklich in der zweiten ältesten Kunsturkunde Fr. 51; und mit noch mehren Zusätzen bei Browne Fr. 98. Nach Dermott's Versicherung (im Ahiman Rezon vom J. 1813), wollten, auf einer bei Stiftung der NE. Grofsloge im Jahre 1717 gehaltnen feierlichen Versammlung, die jüngeren Brüder der NE. Grofsloge die Schurzfelle (aprons) abgeschafft wissen; aber die älteren gaben es nicht zu. (Siehe meine Bemerkung zu Browne's Fr. 98!)

***) Prichard versteht wahrscheinlich unter the rules of masonry die in der alten Constitution und in dem alten Gebrauchthume enthaltnen Gesetze und Einrichtungen.

****) Dieses ist insofern wahr, als die in den Städten ansässigen Zünfte, unter andern die zu London im J. 1410 incorporirte Zunft der Freemasons of England, wirklich aus den bis dahin freien und befreiheiteten Corporationen der Bauleute hervorgingen, welche als free and accepted Masons im alten Sinne von der Römer

Pförtner nicht ausgenommen,*) in diefs Geheimnifs oder Nichtgeheimnifs aufgenommen wurden. Die erste Klasse wird um einen sehr hohen Preifs eingeführt, die zweite Klasse um ein Mäfsiges, und die Letzten brauchen nur 6 oder 7 Schillinge zu erlegen, wofür sie jenes Zeichen der Ehre erhalten, welches (wie sie sich ausdrükken,**)) älter ist und ehrenvoller, als Stern und Hosenband, dessen Alterthum, nach den Regeln der Maurerei,***) sowie diese in ihrer Überlieferung enthalten sind, sogar von Adam an gerechnet wird; Welches ich dem geneigten Leser zur Entscheidung überlasse.

Von den angenommenen Maurern entstanden die wirklichen***) Maurer, und von Beiden die Gormogons,†) deren Grofsmeister, ein gewisser Volgi, seinen Ursprung von den Chinesen ableitet, deren Schriften, wenn man es glauben darf, die Annahme von Vor-Adamiten behaupten, folglich älter sein müfsten, als die Maurerei.

Die freiste und offenste Gesellschaft ist die des Grofs-Kaihebar,††) welche aus einer auserlesenen Gesellschaft verantwortlicher Leute besteht, deren Unterredungen hauptsächlich Handlung und Geschäfte betrifft, und wechselseitige Freundschaft befördert ohne Zwang oder Einschränkung.

Wenn aber nach der Zulassung zu den Geheimnissen der Maurerei irgend ein neuer Bruder an ihrem Verfahren Mifsfallen tragen, und es übel bemerken sollte, wie man ihn mit guter Manier um sein Geld gebracht; wenn er folglich die Brüderschaft ablehnen, oder sich von den vierteljährigen Ausgaben der Loge, und von den vierteljährigen Zusammenkünften, ausschliefsen wollte, ob er gleich gesetzlich in eine constituirte und regelmäfsige Loge aufgenommen worden; so soll ihm das Privilegium, (als ein besuchender Bruder,) um das Zunftgeheimnifs zu wissen, verweigert werden, welches er doch bereits bezahlt hat.†††)

Zeiten an, und in bestimmterer Form seit sie zu York ihre Constitution im J. 926 erhielten, alle bedeutende Bauwerke in England aufgeführt hatten. (Siehe die Geschichte der Freimaurerbrüderschaft im Vorberichte dieses ganzen Werkes!)

†) Prichard scheint also wirklich an das Dasein dieser Gormogongesellschaft geglaubt zu haben; obgleich darunter wahrscheinlich in der Schrift: The Grand Mystery etc., blofs die York Masons verstanden werden.

††) Kay ist ein königlicher Titel bei den Persern. Oder soll es vielleicht Schlüsselträger heifsen?

†††) Auf diese Art mufs wohl Prichard beleidigt worden sein; und seinen Ansichten zufolge konnte er sich des Eides entbunden halten, indem er sich als Betrogenen betrachtete.

has already paid, which is a manifest Contradiction according to the Institution of Masonry itself, as will evidently appear by the following Treatise.

Enter'd 'Prentice's Degree.*)

1) *Quest.* From whence came you?
Answ. From the Holy Lodge of St. John's.
2) *Q.* What Recommendations brought you from thence?
A. The Recommendations which I brought from the Right Worshipful Brothers and Fellows of the Right Worshipful and Holy Lodge of St. John's,**) from whence I came, and Greet you thrice heartily well.
3) *Q.* What do you come here to do?
A. Not to do my own proper Will,
But to subdue my Passion still;
The Rules of Masonry in hand to take,
And daily Progress therein make.***)
4) *Q.* Are you a Mason?
A. I am so taken and accepted to be amongst Brothers and Fellows.
5) *Q.* How shall I know that you are a Mason?
A. By Signs and Tokens and perfect Points of my Entrance.
6) *Q.* What are Signs?
A. All Squares, Angles and Perpendiculars.
7) *Q.* What are Tokens?
A. Certain Regular and Brotherly Gripes.
8) *Excam.* Give me the Points of your Entrance.
Resp. Give me the first, and I 'll give you the second.
9) *Excam.* I Hail it.
Resp. I Conceal it.

*) Prichard giebt nur die Fragen und Antworten, ohne die Gründe. Daraus können wir nicht schliefsen, dafs man nicht darüber auch ein besonderes Formular hatte, welches ihm entweder nicht in die Hände fiel, oder er nicht mittheilen wollte. Diefs Letztere ist mir wahrscheinlich, weil er wirklich einige Gründe anführt, z. B. bei Fr. 52, 55.

**) St. John's bedeutet entweder: der (beiden) heiligen Johannes; oder es bezieht sich auf einen Ort oder ein Gebäude, oder auch einen religiösen Orden, der dem heiligen Johannes gewidmet ist. (St. John's place, order, church, colledge, cathedral.) Vergleiche Br's. Fr. II, und Fr. 165—170! Vielleicht ist auch blofs of St. John's Corporation,

Diefs nun ist ein offenbarer Widerspruch, selbst nach der Einrichtung der Maurerei; wie sich Diefs durch die folgende Abhandlung augenscheinlich darthun wird.

Grad des angetretnen Lehrlings.*)

1) *Frage.* Woher kommt Ihr?

Antwort. Von der heiligen Loge des heiligen Johannes.

2) *Fr.* Welche Empfehlung brachtet Ihr vonda mit?

A. Die Empfehlungen, die ich von den sehr ehrwürdigen Brüdern und Genossen der sehr ehrwürdigen und heiligen Loge des heiligen Johannes**) mitbringe, woher ich komme; sie grüfsen (ich grüfse) Euch dreimal von Herzen aufs schönste.

3) *Fr.* Was kommt Ihr hier zu thun?

A. Nicht zu thun den eignen Willen,
Sondern Leidenschaft zu stillen,
Den Regeln der Maurerei nachzuleben;
Und täglich in ihr noch weiter zu streben.***)

4) *Fr.* Seid Ihr ein Maurer?

A. Ich bin auf- und angenommen worden, es zu sein unter Brüdern und Genossen.

5) *Fr.* Wie soll ich erkennen, dafs Ihr ein Maurer seid?

A. Durch Zeichen und Merkmale, und vollkommene Punkte meines Antritts.

6) *Fr.* Was sind Zeichen?

A. Alle Vierekke, Winkel, und senkrechte Linien.

7) *Fr.* Was sind Merkmale?

A. Gewisse regelmäfsige und brüderliche Griffe.

8) *Der Prüfende.* Gebet mir die Punkte Eures Antritts!

Der Antw. Gebet mir den ersten, so will ich Euch den andern geben.

9) *Prüf.* Ich hehle es.

A. Ich verberge es.

von der Corporation des heil. Johannes, zu verstehen. Lawrie nennt in seiner Geschichte der Freimaurerei die drei sogenannten Johannisgrade „den alten Orden des „heiligen Johannes." S. weiter unten in den Bemerk. zu der zweiten Kunsturkunde!

***) Ebenso unbehülflich, als diese deutschen, sind auch die englischen Knittelreime.

10) *Exam.* What do you Conceal?

Resp. All Secrets and Secrecy of Masons and Masonry, unless to a True and Lawful Brother after due Examination, or in a just and worshipful Lodge of Brothers and Fellows well met.

11) *Q.* Where was you made a Mason?

A. In a Just and Perfect Lodge.

12) *Q.* What makes a Just and Perfect Lodge?

A. Seven or more.

13) *Q.* What do they consist of?

A. One Master, two Wardens, two Fellow-Crafts and two Enter'd 'Prentices.

14) *Q.* What makes a Lodge?

A. Five.

15) *Q.* What to they consist of?

A. One Master, two Wardens, one Fellow-Craft, one Enter'd 'Prentice.

16) *Q.* Who brought you to the Lodge?

A. An Enter'd 'Prentice.*)

17) *Q.* How did he bring you?

A. Neither naked nor cloathed, bare-foot nor shod, deprived of all Metal and in a right moving Posture.**)

18) *Q.* How got you Admittance?

A. By three great Knocks.

19) *Q.* Who receiv'd you?

A. A Junior Warden.

20) *Q.* How did he dispose of you?

A. He carried me up to the North-East Part of the Lodge, and brought me back again tho the West and deliver'd me to the Senior Warden.

21) *Q.* What did the Senior Warden do with you?

A. He presented me, and shew'd me how to walk up (by three Steps) to the Master.

22) *Q.* What did the Master do with you?

A. He made me a Mason.

23) *Q.* How did he make you a Mason?

A. With my bare-bended Knee and Body within

*) Vielleicht ist der Ziegeldekker (tyler) gemeint.

**) Es ist sehr merkwürdig, dafs im Prichard kein Verbinden der Augen und kein Ertheilen des Lichts vorkommt. Ich habe irgendwo gelesen, dafs die NE. grofse Loge einige Zeit lang die Candidaten ungeblendet eingeführt hat, hernach aber wieder zu dem alten Gebrauche zurückgekehrt ist. Auch GM. enthält gar keine Vorbereitunggebräuche; allein da diese letz-

10. *Prüf.* Was verberget Ihr?

A. Alle Heimlichkeiten (Geheimnisse) und geheimes Wesen der Maurer und Maurerei, aufser an einen treuen und gesetzmäfsigen Bruder, nach gehöriger Prüfung, oder in einer gerechten und ehrwürdigen Loge von wohlvereinigten Brüdern und Genossen.

11) *Fr.* Wo wurdet Ihr zum Maurer gemacht?

A. In einer gerechten und vollkommnen Loge.

12) *Fr.* Was macht eine gerechte und vollkommne Loge?

A. Sieben oder mehr.

13) *Fr.* Woraus bestehen sie?

A. Aus einem Meister, zwei Aufsehern, zwei Gesellen, und zwei angetretnen Lehrlingen.

14) *Fr.* Was macht eine Loge?

A. Fünf.

15) *Fr.* Woraus bestehen sie?

A. Aus einem Meister, zwei Aufsehern, einem Gesellen und einem angetretnen Lehrlinge.

16) *Fr.* Wer brachte Euch zu der Loge?

A. Ein angetretner Lehrling.*)

17) *Fr.* Wie brachte er Euch?

A. Weder nackt noch bekleidet, weder barfufs noch beschuhet, alles Metalls beraubt, in einer geraden beweglichen Stellung.**)

18) *Fr.* Wie erlangtet Ihr Einlafs?

A. Durch drei grofse Schläge.

19) *Fr.* Wer empfing Euch?

A. Ein jüngerer Aufseher.

20) *Fr.* Was nahm Dieser mit Euch vor?

A. Er leitete mich hinauf zum nordöstlichen Theile der Loge, brachte mich dann zurück nach Westen und übergab mich dem älteren Aufseher.

21) *Fr.* Was nahm der ältere Aufseher mit Euch vor?

A. Er stellte mich dem Meister dar, und zeigte mir, wie ich (mit drei Schritten) zu ihm hinaufgehen sollte.

22) *Fr.* Was nahm der Meister mit Euch vor?

A. Er machte mich zum Maurer.

23) *Fr.* Wie machte er Euch zum Maurer?

A. Mit meinem entblöfsten und gebogenen Knie, meinen Leib im Winkelmaafs (im Quadrate, innerhalb des

tere Urkunde ein blofses Bruchstück ist, so läfst sich daraus allerdings kein verneinender Schlufs ziehen.

the Square,*) the Compaſs extended to my naked Left Breast, my naked Right Hand on the Holy Bible; there I took the Obligation (or Oath)**) of a Mason.

24) *Q.* Can you repeat that Obligation.

A. I'll do my Endeavour. (Which is as follows.)

I Hereby solemnly Vow and Swear in the Presence of Almighty God and this Right Worshipful Assembly, that I will Hail and Conceal, and never Reveal the Secrets or Secresy of Masons or Masonry, that shall be Revealed unto me; unleſs to a True and Lawful Brother, after due Examination, or in a Just and Worshipful Lodge of Brothers and Fellows well met.

I further more Promise and Vow, that I will not Write them, Print them, Mark them, Carve them or Engrave them, or cause them to be Written, Printed, Marked, Carved or Engraved on Wood or Stone, so as the Visible Character or Impression of a Letter may appear, whereby it may be unlawfully obtain'd.

All this unter no leſs Penalty than to have my Throat cut, my Tongue taken from the Roof of my Mouth, my Heart pluck'd from under my Left Breast, them to be buried in the Sands of the Sea, the Length of a Cable-rope from Shore, where the Tide ebbs and flows twice in 24 Hours, my Body to be burnt to Ashes, my Ashes to be scatter'd upon the Face of the Earth, so that there shall be no more Remembrance of me among Masons.

So help me God.

25) *Q.* What Form is the Lodge?

A. A long Square.

26) *Q.* How long?

A. From East to West.

27) *Q.* How broad?

A. From North to South.

28) *Q.* How high?

A. Inches, Feets and Yards***) innumerable, as high as the Heavens.

29) *Q.* How deep?

*) Man kann Dieses auf den rechten Winkel beziehen, den der Aufnahmling mit den Füſsen bildet, (Siehe Abth. 1, S. 156 u. S. 312, Z. 16 v. u.!) oder auch darauf, daſs er innerhalb des die Loge sinnbildlich darstellenden Vierekkes steht. Vergl. Br. Fr. 84!

**) Man sieht es diesen Worten gar deutlich an, daſs sie ein späteres Einschiebsal sind, und ursprünglich bloſs Obligation dastand.

Vierekkes),*) den Zirkel an meine linke nackte Brust, meine entblöfste rechte Hand auf der heiligen Bibel: allda legte ich die Verpflichtung (oder den Eid)**) eines Maurers ab.

24) *Fr.* Könnt Ihr diese Verpflichtung hersagen?

A. Ich will es versuchen. (Sie lautet, wie folget.)

Ich gelobe und schwöre hierdurch feierlich, in der Gegenwart des allmächtigen Gottes, und dieser sehr ehrwürdigen Versammlung, dafs ich hehlen und verbergen und nimmer entdekken will die Heimlichkeiten (Geheimnisse) oder das geheime Wesen des Maurers oder der Maurerei, was mir entdekket werden wird; aufser einer echten und ehrwürdigen Loge von wohlvereinigten Brüdern und Genossen.

Ich verspreche und gelobe ferner, dafs ich selbige nicht schreiben, drukken, zeichnen, stechen oder eingraben, noch Ursache sein will, dafs sie geschrieben, gedruckt, gezeichnet, gestochen oder eigegraben werden in Holz oder Stein, so dafs ein kenntlicher Zug oder Eindruck eines Buchstabens sichtbar werde, wodurch es möchte ungesetzlich erlangt werden.

Alles Diefs unter keiner geringern Strafe, als dafs meine Gurgel abgeschnitten, meine Zunge aus dem Gaumen meines Mundes genommen, mein Herz aus meiner linken Brust gerissen, um sodann im Sande des Meeres begraben zu werden die Länge eines Kabeltaues weit vom Ufer, wo Ebbe und Fluth zweimal in 24 Stunden abwechselt; mein Körper zu Asche verbrannt, meine Asche auf die Oberfläche der Erde zerstreut werde, damit nicht das geringste Andenken von mir unter den Maurern übrig bleibe.

So helfe mir Gott!

25) *Fr.* Welche Form ist die Loge?

A. Ein langes Viereck.

26) *Fr.* Wie lang?

A. Von Osten nach Westen.

27) *Fr.* Wie breit?

A. Von Norden nach Süden.

28) *Fr.* Wie hoch?

A. Unzählige Zolle, Fufse und Yards,***) so hoch als der Himmel.

29) *Fr.* Wie tief?

***) Ein Yard ist drei Fufs lang, und ein bei dem Abmessen der Schnittwaaren gebräuchliches Längemaafs.

A. To the Centre of the Earth.

30) *Q.* Where does the Lodge stand?

A. Upon Holy Ground, or the highest Hill or lowest Vale, or in the Vale of Jehosaphat,*) or any other secret Place.

31) *Q.* How is it situated?

A. Due East and West.

32) *Q.* Why so?

A. Because all Churches and Chappels are or ought so be so.

33) *Q.* What supports a Lodge?

A. Three great Pillars.

34) *Q.* What are they called?

A. Wisdom, Strength and Beauty.

35) *Q.* Why so?

A. Wisdom to contrive, Strength to support, and Beauty to adorn.

36) *Q.* What Covering have you to the Lodge?

A. A clouded Canopy of divers Colours (or the Clouds).

37) *Q.* Have you any Furniture in your Lodge?

A. Yes.

38) *Q.* What is it?

A. Mosaick Pavement, Blazing Star**) and Indented Tarsel.

39) *Q.* What are they?

A. Mosaick Pavement, the Ground Floor of the Lodge, Blazing Star the Centre, and Indented Tarsel the Border round about it.

40) *Q.* What is the other Furniture of a Lodge?

A, Bible, Compafs and Square.

41) *Q.* Who do they properly belong to?***)

A. Bible to God, Compafs to the Master, and Square to the Fellow-Craft.

42) *Q.* Have you any Jewels in the Lodge?

A. Yes.

*) Siehe hierüber das Weitere in den im Sachverzeichnisse unter Josaphat angezeigten Stellen! Dieses Thal mufste übrigens, wegen der dadurch bezeichneten Appellation von Menschengewalt an Gottes Gewalt, Denen, die einem entthronten Königstamme wieder aufhelfen wollten, ein sehr erwünschtes Bild sein. Da es in GM. nicht erwähnt wird, so ist es vielleicht erst zu Ende des 17ten Jahrhunderts dazu gekommen.

**) A blazing star heifst auch ein Komet.

***) In dieser Beilegung der gröfseren Zeichen der drei grofsen

A. Bis an den Mittelpunkt der Erde.

30) *Fr.* Wo stehet die Loge?

A. Auf heiligem Grunde, entweder auf dem höchsten Hügel, oder in dem tiefsten Thale, oder im Thale Josaphat,*) oder sonst an einem andern geheimen Orte.

31) *Fr.* Wie ist sie gelegen?

A. Genau von Osten nach Westen.

32) *Fr.* Warum so?

A. Weil alle Kirchen und Kapellen so gelegen sind, oder sein sollten.

33) *Fr.* Was unterstützt eine Loge?

A. Drei grofse Pfeiler.

34) *Fr.* Wie werden sie genannt?

A. Weisheit, Stärke und Schönheit.

35) *Fr.* Warum so?

A. Weisheit, zu entwerfen; Stärke, zu unterstützen (tragen); Schönheit, zu zieren.

36) *Fr.* Welche Bedekkung habt Ihr für die Loge?

A. Einen wolkigen Baldachin von verschiedenen Farben (oder die Wolken).

37) *Fr.* Habt Ihr einige Geräthschaft (Auszierung, Verzierung) in Eurer Loge?

A. Ja.

38) *Fr.* Worin bestehen sie?

A. Mosaisches (musivisches) Pflaster, der flammende**) Stern und die zakkigte Einfassung.

39) *Fr.* Was sind diese?

A. Das Mosaische Pflaster ist der Fufsboden der Loge, der flammende Stern ihr Mittelpunkt, und die zakkigte Einfassung der Rand rings um dieselbe.

40) *Fr.* Welches sind die übrigen Geräthschaften (Auszierungen, Schmuck) einer Loge?

A. Eine Bibel, ein Zirkel und ein Winkelmaafs.

41) *Fr.* Wem gehören sie eigenthümlich (vorzüglich)?***)

A. Eine Bibel Gott, der Zirkel dem Meister, und das Winkelmaafs dem Gesellen.

42) *Fr.* Habt Ihr auch einige Kleinode in Eurer Loge?

A. Ja.

Lichter lag vielleicht eine äufsere Veranlassung, dieselben anders zu stellen und auszudeuten, und so in dem Hauptsymbole von dem altüberlieferten Gebrauchthume abzuweichen. Wo nicht etwa diese Abweichung schon viele Jahrhunderte früher von den pabstherrschaftlich gesinnten Mönchen mit Absicht gemacht worden ist.

43) *Q.* How many?
A. Six. Three Moveable, and three Immoveable.
44) *Q.* What are the Moveable Jewel?
A. Square, Level and Plumb-Rule.
45) *Q.* What are their Uses?
A. Square to lay down True and Right Lines, Level to try all Horizontals, and the Plumb-Rule to try all Uprights.
46) *Q.* What are the Immoveable Jewels?
A. Trasel Board, Rough Ashler, and Broach'd Thurnel.*)
47) *Q.* What are their Uses?
A. Trasel Board for the Master to draw his Designs upon, Rough Ashler for the Fellow-Craft to try their Jewels upon, and the Broach'd Thurnel for the Enter'd 'Prentice to learn to work upon.
48) *Q.* Have you any Lights in your Lodge?
A. Yes, Three.
49) *Q.* What do they represent?
A. Sun, Moon and Master-Mason.
N.B. These Lights are three large Candles placed on high Candlesticks.
50) *Q.* Why so?
A. Sun to rule the Day, Moon the Night, and Master-Mason his Lodge.
51) *Q.* Have you any fix'd Lights**) in your Lodge?
A. Yes.
52) *Q.* How many?
A. Three.
N.B. These fix'd Lights are Three Windows, suppos'd (tho' vainly) to be in every Room where a Lodge is held, but more properly the four Cardinal Points***) according to the antique Rules of Masonry.
53) *Q.* How are they situated?
A. East, South and West.
54) *Q.* What are their Uses?
A. To light the Men to, at and from their Work.

*) Siehe im Browne die 161 und 162te abweichenden Fragen und Antworten!

**) Es ist merkwürdig, dafs hier drei Kerzen, und aufserdem noch drei feste Lichter oder Fenster, vorkommen. Siehe hierüber meine Bemerkungen zu Browne's 91ter Frage!

43) *Fr.* Wie viele?

A. Sechs; drei bewegliche und drei unbewegliche.

44) *Fr.* Welches sind die beweglichen Kleinode?

A. Winkelmaafs, das Richtscheit (Wasserwage) und Bleiwage.

45) *Fr.* Wozu werden sie gebraucht?

A. Das Winkelmaafs, um richtige und gerade Linien zu ziehen; die Wasserwage, um alle wasserrechte Linien zu prüfen, und die Bleiwage, um alle lothrechte Linien zu prüfen.

46) *Fr.* Welches sind die unbeweglichen Kleinode?

A. Das Zeichnenbret, der Rauhhobel und die Drehbank.*)

47) *Fr.* Welches ist ihr Gebrauch?

A. Ein Zeichnenbret für den Meister, um seine Zeichnungen darauf zu machen; der Rauhhobel für die Gesellen, um ihre Kleinode darauf zu prüfen, und eine Drehbank für den Lehrling, dafs er darauf arbeiten lerne.

48) *Fr.* Habt Ihr auch einige Lichter in Eurer Loge?

A. Ja; drei.

49) *Fr.* Was stellen sie vor?

A. Sonne, Mond und den Meister-Maurer.

NB. Diese Lichter sind drei starke Kerzen, die auf hohen Leuchtern stehen.

50) *Fr.* Warum so?

A. Die Sonne, um den Tag, der Mond, um die Nacht, und der Meister-Maurer, um seine Loge zu regieren.

51) *Fr.* Habt Ihr einige festgemachte Lichter**) in Eurer Loge?

A. Ja.

52) *Fr.* Wie viele?

A. Drei.

NB. Diese festgemachten Lichter sind drei Fenster; weil man voraussetzt, (wiewohl ohne Grund,) dafs sie sich in jedem Zimmer finden, wo eine Loge gehalten wird; eigenlich aber sind es die vier Hauptekken***) nach den alten Regeln der Maurerei.

53) *Fr.* Wie sind sie gelegen?

A In Osten, Süden und Westen.

54) *Fr.* Welches ist ihr Gebrauch?

A. Den Männern zu, bei, und von der Arbeit zu leuchten.

***) Wahrscheinlich sind hier die vier Weltgegenden gemeint, welchen gemäfs die Loge stand.

55) *Q.* Why are there no Lights in the North?

A. Because the Sun darts no Rays from thence.

56) *Q.* Where stands your Master?

A. In the East.

57) *Q.* Why so?

A. As the Sun rises in the East and opens the Day, so the Master stands in the East [with his Right Hand upon his Left-Breast being a Sign,*) and the Square about his Neck] to open the Lodge and to set his Men at Work.

58) *Q.* Where stands your Wardens?

A. In the West.

59) *Q.* What's their Business?

A. As the Sun sets in the West to close the Day, so the Wardens stand in the West [with their Right-Hands upon their Left Breasts being a Sign, and the Level and Plumb-Rule about their Necks] to close the Lodge and dismiss the Men from Labour, paying their Wages.

60) *Q.* Where stands the Senior Enter'd 'Prentice?**)

A. In the South.

61) *Q.* What is his Business?

A. To hear and receive Instructions***) and welcome strange Brothers.

62) *Q.* Where stands the Junior Enter'd 'Prentice?

A. In the North.

63) *Q.* What is his Business?

A. To keep off all Cowans and Eves-droppers.

64) *Q.* If a Cowan (or Listner) is catch'd, how is he to be punished?

A. To be plac'd under the Eves of the Houses (in rainy Weather) till the Water runs in at his Shoulders and out at his Shoos.****)

*) Diefs hat man späterhin zum Gesellengradzeichen gestempelt. Hier ist es von schöner Bedeutung, deutet auf die Liebe und Rechtschaffenheit des die Loge haltenden Meisters. Im Gesellengrade wird es von Allen gemacht, und auf die angedrohte Strafe des Verraths politischer Geheimnisse gedeutet.

**) Die 60te — 63te Fragen und Antworten haben alle innere Zeichen eines hohen Alterthumes; denn sie beziehen sich auf Einrichtungen, welche nach der Beschaffenheit der Baulogen, und der darin zu verrichtenden und zu verheimlichenden Arbeit, sehr zweckmäfsig waren. Man sehe, Was ich hierüber bei der Erklärung der drei grofsen Lichter in den zweiten Bemerkungen zu der zweiten Kunsturkunde erinnern werde!

***) Nehmlich es ist hier nicht sowohl von Kunstunterricht die

55) *Fr.* Warum sind keine Lichter in Norden?
A. Weil die Sonne vonda keine Stralen wirft.
56) *Fr.* Wo steht Euer Meister?
A. In Osten.
57) *Fr.* Warum so?
A. Sowie die Sonne aufgeht in Osten, und den Tag eröfnet, so steht der Meister in Osten, (mit seiner rechten Hand auf seiner linken Brust, Welches ein Zeichen ist,*) und das Winkelmaafs um seinen Hals,) um die Loge zu eröfnen, und seine Leute an die Arbeit zu stellen.
58) *Fr.* Wo stehen Eure Aufseher?
A. In Westen.
59) *Fr.* Was ist ihr Geschäft?
A. Sowie die Sonne in Westen untergeht, und den Tag beschliefst, so stehen die Aufseher in Westen, (mit ihren rechten Händen auf ihrer linken Brust, Welches ein Zeichen ist, und die Wasserwage und die Bleiwage um ihren Nakken,) um die Loge zu schliefsen, und die Männer von der Arbeit zu entlassen und ihnen ihren Lohn zu bezahlen.
60) *Fr.* Wo steht der älteste angetretne Lehrling?**)
A. In Süden.
61) *Fr.* Was ist dessen Geschäft?
A. Zu hören und Unterricht zu empfangen,***) und fremde Brüder zu bewillkommnen.
62) *Fr.* Wo steht der jüngste angetretne Lehrling?
A. In Norden.
63) *Fr.* Was ist sein Geschäft?
A. Alle Pfuscher und Traufentropfer (Abendschleicher) draufsen zu halten.
64) *Fr.* Wenn ein Pfuscher (oder Horcher) gefangen worden ist, wie ist er zu bestrafen?
A. Er ist unter die Traufen des Hauses (bei regnigem Wetter) zu stellen, bis das Wasser an seinen Schultern hinein und herausläuft, und auch aus seinen Schuhen herausläuft.****)

Rede, als von bestimmten Aufträgen vom Meister, die er besorgen mufste; wie aus dem beigefügten Auftrage erhellet, die Fremden zu bewillkommnen.

****) Zu Fr. 63 u. 64. Nichts ist so sonderbar in den alten Maurergebräuchen, dafs es nicht seine natürliche Erklärung hätte. An der Nordseite waren keine Fenster; da konnte man also am besten lauschen und durch Klunsen sehen wollen. Da standen aber auch die Lehrlinge; diesen konnte also wohl ein solcher Auftrag gegeben werden.

65) *Q.* What are the Secrets of a Mason?*)
A. Signs, Tokens and many Words.
66) *Q.* Where do you keep those Secrets?
A. Under my Left Breast.
67) *Q.* Have you any Key to those Secrets?
A. Yes.
68) *Q.* Where do you keep it?
A. In a Bone Box that neither opens nor shuts but with Ivory Keys.
69) *Q.* Does it hang or does it lie?
A. It hangs.
70) *Q.* What does it hang by?
A. A Tow-Line 9 Inches or a Span.
71) *Q.* What Metal is it of?
A. No manner of Metal at all; but a Tongue of good Report is as good behind a Brother's Back as before his Face.
N. B. The Key is the Tongue, the Bone Box the Teeth, the Tow-Line the Roof of the Mouth.
72) *Q.* How many Principles**) are there in Masonry?
A. Four.
73) *Q.* What are they?
A. Point, Line, Superficies and Solid.
74) *Q.* Explain them.
A. Point the Centre (round which the Master cannot err***)), Line Length without Breadth, Superficies Length and Breadth, Solid comprehends the whole.
75) *Q.* How many Principle-Signs?****)
A. Four.
76) *Q.* What are they?
A. Guttural, Pectoral, Manual and Pedestal.†)

*) In dieser Stelle liegt das offne Geständnifs, dafs zu der Zeit, wo diese Frage und Antwort entworfen wurde, das zu Verheimlichende blofs in Zeichen, Merkmalen und einigen Worten, also nicht in einer geheimen Bundlehre, bestand. Es rührt also diese Frage und Antwort aus den Zeiten her, ehe der politische Plan angenommen wurde, und zwar von Logen, die zu demjenigen Zweige der Brüderschaft gehörten, welcher die alte, in der ersten Kunsturkunde ausgesprochene Bundlehre vernachlässigte, und von dem alten, echten Gebrauchthum abgewichen war. Vergleiche die Vorerinnerung zu dem NE. Lehrlingfragstükke, vorzüglich S. 10 ff.!

**) Was hier Principien heifsen, das sind bei Browne blofs Punkte. (Siehe Br. Fr. 171—175!) Dafür sind aber im Browne die hier nicht befindlichen drei grofsen Grundsätze (Principien) der Maurerei aufgestellt: brüderliche Liebe, Hülfe und Treue.

65) *Fr.* Was sind die Geheimnisse (das geheime Wesen) eines Maurers?*)

A. Zeichen, Merkmale, und einige (mehre) Worte.

66) *Fr.* Wo bewahrt Ihr diese Geheimnisse (diese geheimen Dinge)?

A. Unter meiner linken Brust.

67) *Fr.* Habt Ihr einen Schlüssel zu diesen Geheimnissen?

A. Ja.

68) *Fr.* Wo verwahret Ihr ihn?

A. In einer beinernen (knöchernen) Büchse, die nur mit elfenbeinernen Schlüsseln zu öfnen und zu verschliefsen ist.

69) *Fr.* Hangt oder liegt er?

A. Er hangt.

70) *Fr.* Woran hangt er?

A. An einer Tauleine von neun Zollen oder von einer Spanne.

71) *Fr.* Von was für Metall ist er?

A. Gar von keinem Metall; sondern eine Zunge von gutem Rufe ist ebenso gut hinter eines Bruders Rükken, als vor seinem Angesichte.

NB. Der Schlüssel ist die Zunge, die beinerne Büchse die Zähne, die Tauleine der Gaumen seines Mundes.

72) *Fr.* Wie viele Grundsätze (Principien)**) sind in der Maurerei?

A. Vier.

73) *Fr.* Was sind sie?

A. Punkt, Linie, Oberfläche und Körper.

74) *Fr.* Erkläret sie!

A. Der Punkt ist das Centrum (um welches rings herum der Meister nicht irren kann;***)) die Linie ist eine Länge ohne Breite; Oberfläche ist Länge und Breite; der Körper begreift das Ganze.

75) *Fr.* Wie viele Hauptzeichen?****)

A. Vier.

76) *Fr.* Was sind sie?

A. Guttural, Pectoral, Manual, Pedestal.†)

***) Nicht irren kann; weil, wenn der Mittelpunkt bestimmt, und der Zirkel bestimmt eröfnet ist, dann die andere Spitze den dadurch gleichfalls bestimmten Umfang vonselbst beschreibt. Siehe meine weiteren Bemerkungen hierüber zu Browne's 174ter Frage!

****) Also gab es auch wohl viele andere, weniger wichtige, Zeichen. Siehe die Schlufsanmerkung (52) zur vorigen Urkunde!

†) Das ist: Kehl-, Brust-, Hand-, und Fufszeichen.

77) *Q.* Explain them.

A. Guttural the Throat, Pectoral the Breast, Manual the Hand, Pedestal the Feet.

78) *Q.* What do you learn by being a Gentleman-Mason? *)

A. Secresy, Morality and Goodfellowship.

79) *Q.* What do you learn by being an Operative Mason?

A. Hue, Square, Mould-stone, lay a Level and raise a Perpendicular.

80) *Q.* Have you seen your Master to-day?

A. Yes.

81) *Q.* How was he Cloathed?

A. In a Yellow Jacket and Blue Pair of Breeches.

N.B. The Yellow Jacket is the Compasses, and the Blue Breeches the Steel Points. **)

82) *Q.* How long do you serve your Master?

A. From Monday Morning to Saturday Night.

83) *Q.* How do you serve him?

A. With Chalk, Charcoal and Earthen Pan.

84) *Q.* What do they denote?

A. Freedom, Fervency and Zeal. ***)

85) *Exam.* Give me the Enter'd 'Prentice's Sign.

Resp. Extending the Four Fingers of the Right Hand and drawing of them crofs his Throat, is the Sign, and demands a Token.

N.B. A Token is by joining the Ball of the Thumb of the Right Hand upon the first Knuckle of the Forefinger of the Brother Right Hand that demands a Word.

86) *Q.* Give me the Word.

A. I'll letter it with You.

87) *Exam.* BOAZ. [N.B. *The Exam.* says B, *Resp.* O, *Exam.* A, *Resp.* Z, i. e. BOAZ.] Give me another.

Resp. JACHIN. [N.B. Boaz and Jachin were two Pillars in Solomon's Porch. 1 Kings, chap. VII. ver. 21.]

*) Diesen Ausdruck finde ich, aufser hier bei Prichard, nirgends. Allein es ist sehr glaublich, dafs man sich desselben wirklich schon von 1650 an eine Zeitlang bedient hat. Späterhin hat man, wie ich aus Browne's 176—178ter Frage sehe, dafür wieder blofs freie und angenommene Maurer gesagt.

**) Dieser spielende Vergleich ist ganz im kindlichen Geiste der eigenlichen Zunftfragstükke, deren auch mehre anderer Handwerke sich finden; und ist ohne Zweifel insofern echt, als er sich aus wirklichen Baulogen herschreibt.

77) *Fr.* Erkläret sie!

A. Guttural (bedeutet) die Kehle; Pectoral die Brust; Manual die Hand; Pedestal den Fufs.

78) *Fr.* Was lernet Ihr dadurch, dafs Ihr ein Herr-Maurer (Maurerherr; vornehmer, gebildeter Maurer)*) seid (als ein Herr-Maurer)?

A. Verschwiegenheit, Sittlichkeit und gute Gesellschaft (Geselligkeit, gesellschaftliches Zusammhalten).

79) *Fr.* Was lernet Ihr dadurch, dafs Ihr ein Werkmaurer seid?

A. Hauen, rechtwinklich machen, Steine formen, eine wasserrechte Linie legen, und eine senkrechte aufrichten.

80) *Fr.* Habt Ihr Euren Meister heute gesehen?

A. Ja.

81) *Fr.* Wie war er gekleidet?

A. In einer gelben Juppe und einem Paar blaue Hosen.

NB. Die gelbe Juppe ist der Zirkel und das Paar blauer Hosen die Stahlspitzen.**)

82) *Fr.* Wie lange dient Ihr Eurem Meister?

A. Von Montags früh bis zum Sonnabende nachts.

83) *Fr.* Wie dient Ihr ihm?

A. Mit Kreide, Holzkohlen und irdener Pfanne.

84) *Fr.* Was bedeuten sie?

A. Freiheit, Wärme (Inbrunst) und Eifer.***)

85) *Der Prüfende.* Gebt mir des angetretnen Lehrlings Zeichen!

Der Antw. Die vier Finger der rechten Hand ausstrekken, und dieselben querüber an der Kehle vorbeiziehen ist das Zeichen, und fordert ein Merkmal.

NB. Ein Merkmal ist, wenn man den Ballen des Daumens der rechten Hand auf das erste Gelenk des Vorderfingers der rechten Hand des Bruders legt, Diefs fordert ein Wort.

86) *Fr.* Gebt mir das Wort!

A. Ich will es mit Euch buchstabenweis hersagen.

87) *Der Prüf.* BOAZ. (NB. *der Prüf.* sagt B, *der Antwortende* O, *der Prüf.* A, *der Antw.* Z, das ist: BOAZ.) Gebt mir ein anderes!

Der Antw. JACHIN. (NB. Boaz und Jachin waren zwei Pfeiler in König Salomon's Halle; 1 Könige, Kap. 7, Vers 21.)

***) Ich wünschte wohl, den Ursprung dieses Lehrzeichens zu wissen; allein ich habe ihn bisher nicht aufgefunden. Siehe Browne's Erklärung darüber, nach dessen 184ter Frage!

88) *Q.* How old are you?
A. Under Seven. [Denoting he has not paſs'd Master.]
89) *Q.* What's the Day for?
A. To See in.
90) *Q.* What's the Night for?
A. To Hear.
91) *Q.* How blows the Wind?
A. Due East and West.
92) *Q.* What's a Clock?
A. High Twelve.

The End of the Enter'd 'Prentice's Part.

The Author's Vindication of himself) from the prejudiced Part of Mankind.*

Of all the Impositions that have appear'd amongst Mankind, none are so ridiculous as the Mystery of Masonry, which has amus'd the World,**) and caused various Constructions and these Pretences of Secrecy, invalid, has (tho' not perfectly) been revealed, and the grand Article, viz. the Obligation, has several Times been printed in the publick Papers, but is entirely genuine in the Daily Journal of Saturday, Aug. 22. 1730. which agrees in its Veracity with that deliver'd in this Pamphlet; and consequently when the Obligation of Secrecy is abrogated, the aforesaid Secret becomes of no Effect, and must be quite extinct; for some Operative Masons (but according to the polite Way of Expression, Accepted Masons) made a Visitation from the first and oldest constituted Lodge (according to the Lodge Book in London) to a noted Lodge in this City, and was denied Admittance, because their old Lodge was removed to another House, which, tho' contradictory to this great Mystery, requires another Constitution, at no leſs Expence than two Guineas, with an elegant Entertainment, under the Denomination of being put to charitable Uses, which if justly applied, will give great

*) Da die Mittheilung des Gesellen- und Meistergrades auſserhalb des Planes dieses meines Werkes liegt, so überlasse ich dem Leser, diese Grade selbst in Jachin and Boaz, in The three distinct Knocks, in Prichard's Masonry dissected, und in Browne's Master-Key nachzulesen; wo er dann finden wird, daſs mein Urtheil über diese Rituale gegründet ist, welches ich an mehren Orten die-

in Bonneville ganz abgedruckt ofn. d. Author's Vindication

88) *Fr.* Wie alt seid Ihr?
A. Unter sieben. (Diefs bedeutet, dafs er noch nicht Meister geworden ist.)
89) *Fr.* Wofür ist der Tag?
A Um darin zu sehen.
90) *Fr.* Wofür ist die Nacht?
A. Um zu hören.
91) *Fr.* Wie bläfst der Wind?
A. Genau von Ost nach West.
92) *Fr.* Welch' Zeit ist's?
A. Genau Zwölf.

Ende von des angetretnen Lehrlings Theile.

Des Verfassers Selbrechtfertigung gegen) den vorurtheilvollen Theil des Menschengeschlechts.*

Von allen Betrügereien, welche sich unter den Menschen gezeigt haben, ist keine so lächerlich, als das Geheimnifs der Maurerei, welches die Welt beschäftiget (irregeführt), und verschiedene Vermuthungen (Annahmen zur Erklärung) veranlafst hat. Aber dieses falsche Vorgeben (Bedrohung) wegen der Geheimheit ist nicht stark genug gewesen; das Geheimnifs der Maurerei**) ist (obgleich nicht vollständig) entdeckt worden, und der Hauptartikel, nehmlich die Verpflichtung, ist mehrmals in öffentlichen Blättern abgedruckt, und zwar ganz echt in the Daily Journal of Saturday, Aug. 22. 1730, nach seiner Wahrhaftigkeit völlig einstimmig, sowie sie sich in dieser kleinen Schrift findet; und wenn also die Verpflichtung des Geheimhaltens aufgehoben ist, so verliert das erwähnte Geheimnifs alle Kraft, und mufs ganz erlöschen; denn einige Werkmaurer (welche jedoch, gemäfs der feineren Weise, angenommene Maurer waren,) machten von der (nach dem Londoner Logenbuche) ersten und ältesten Loge aus einen Besuch bei einer bekannten Loge der Hauptstadt, und es wurde ihnen der Einlafs versagt, weil ihre alte Loge in ein anderes Haus verlegt worden war;

ser Schrift ausgesprochen habe. Aber obige Rechtfertigung Prichard's, womit er seine Schrift (S. 23) beschliefst, verdient hier noch eine Stelle.

**) Dieser Satz ist so unzusammenhangig in der Urschrift, dafs ich ihn erst durch Vermuthung ergänzen mufste, um den Sinn des Ganzen, der deutlich genug ist, im Einzelnen auszudrükken.

Encomiums to so worthy an Undertaking, but it is very much doubted, and most reasonable to think it will be expended towards the forming another System of Masonry, the old Fabrick being so ruinous, that, unless repair'd by some occult Mystery,*) will soon be annihilated.

I was induced to publish this mighty Secret for the publick Good, at the Request of several Masons, and it will, I hope, give entire Satisfaction, and have its desired Effect in preventing so many credulous Persons being drawn into so pernicious a Society.

*) Es kann sein, dafs Prichard hierbei zugleich an geheime Beschäftigung gedacht hat, wohl aber nicht an die Bedeutung: Gewerk, Zunft, welche (s. Sachverzeichnifs!) das Wort: Mystery, allerdings auch hat; obgleich Br. Nicolai (s. die Vorrede zu dessen Schrift: Einige Bemerkungen über den Urspr und die Gesch. der Rosencr. und Freimaurer. Berl. und Stettin, 1806, S. V.) dieser letztern Meinung war. Er hatte nehmlich in seinem Versuche über die Tempelherren im Vorbeigehen richtig bemerkt, „dafs in der „engländischen Sprache da Wort Mystery nicht nur Ge„heimnifs, sondern auch Gewerbe und Zunft bedeutet, und „dafs man also bei manchen dunkeln Anspielungen wohl erwä„gen müsse, auf welche Bedeutung etwa jedesmal „gezielt werde. Besonders, wenn es in einer engländi„schen Schrift heifst: die Freimaurerei sei durch ein occult „Mystery verändert worden, könnten diese Worte nicht „füglich durch ein geheimes Geheimnifs verdeutscht „werden; sondern es sei hier wohl eher eine Anspielung auf „die andere Bedeutung des Wortes zu vermuthen.“ — Es ist aber gleichwohl eine bekannte Eigenschaft aller Gemengsprachen, der engländischen vorzüglich, dafs der Umstand, denselben Begriff durch mehre aus verschiedenen Sprachen genommene Wörter bezeichnen zu können, unachtsame Schriftsteller, sowie das Volk, verleitet, mehre solche gleichgeltende Wörter nebeneinander zu stellen. Dieſs, vermuthe ich, ist auch hier von Prichard geschehen.

Noch habe ich versprochen, aus der vorhin (S. 54.) erwähnten französischen Übersetzung dieser Prichard'schen Schrift, einige Anmerkungen beizubringen. — Zu der Einleitung Prichard's (hier S. 60) bemerkt der Herausgeber dieser französischen Übersetzung, „dafs dieses Jahr der Zeitpunkt einer heimlichen Ver„einigung (établissement) der Freimaurer sei, und dieser Ti„tel eines Freimaurers scheine gewählt, um zu verstehen zu „geben, dafs die Mitglieder ein neues politisches Gebäude er„richten sollen, indem sie die letzte, damals vor wenigen Jah„ren geschehene, Staatumwälzung mishilligen.“ Damit aber die Regierung ihr Vorhaben nicht bemerken möge, haben sie, nach der Meinung Ebendesselben, ein so lächerliches, in sich widersprechendes Ritual erwählt. So merkt Derselbe an, „was „Prichard über Euclides und Hiram sage, klinge fabel„haft; und es scheine, als wenn sich die Gesellschaft mit sol„chen Lächerlichkeiten habe schmükken wollen, um für Leute

Welches, jedoch im Widerspruch mit diesem grossen Geheimnisse, eine neue Constitution mit einem Aufwande von nicht weniger, als zwei Guineen, nöthig macht, und eine feine Bewirthung ausserdem, unter dem Vorgeben, dass sie zu wohlthätigen Zwecken verwandt werden sollen. Wenn nun Dieses in Wahrheit geschähe, so würde es zu grossen Lobreden eines so werthvollen Unternehmens berechtigen; allein Dieses ist sehr zu bezweifeln, und der Gedanke ist viel wahrscheinlicher, dass es verwandt zu werden bestimmt ist, um ein neues System von Maurerei zu bilden; da der alte Bau so hinfällig ist, dass, wenn er nicht durch irgend ein verborgenes Geheimniss *) ausgebessert wird, er bald vernichtet seyn muss.

Ich fühlte mich bewogen, dieses gewaltige Geheimniss zum gemeinen Besten öffentlich bekannt zu machen, auf Ansuchen unterschiedener Maurer, und ich werde, wie ich hoffe, damit volle Befriedigung geben, und den beabsichtigten Zweck erreichen, so viele Leichtgläubige davor zu bewahren, dass sie nicht in eine so verderbliche Gesellschaft hineingezogen werden.

„ ohne Belang angesehen zu werden. — So seyen in die
„ Stellung des Aufnahmlinges bei der Eidleistung absicht-
„ lich Widersprüche hineingelegt, um zu veranlassen,
„ dass man diese Handlung als verächtlich betrachten
„ möge, um dadurch eine genaue Untersuchung der
„ Obrigkeit zu vermeiden. Und in Fr. 30. habe man
„ so verschiedene Angaben gemacht, um übertrieben
„ abgeschmackt zu erscheinen (pour affecter un absurde
„ excessif), um seine wahren Gesinnungen hinsichts ander-
„ er Systeme zu verbergen. — Die Adamiten bedeuten
übrigens

„ übrigens die Personen der Regierung bis zur Revo-
„ lution im Jahr 1688. und die Preadamiten "
„ (s. hier S. 63.) deuten auf die hin, welche jenen
„ vorangingen, also auf die Familie der Stuarts und
„ auf die Jacobiten." Anstatt des Wortes Kaltebar (hier S. 63.) hat diese französische Uebersetzung Scaltheber, und bemerkt dabei, dass dasselbe einen Mann in einem hohen Posten anzudeuten scheine.

8.

8